

Kein verlorenes Gold

Natalie Geisenberger holt Silber – Ab Mittwoch wird in USA trainiert

VON SABINE WITTMANN

Miesbach/Königssee – Am Ende war sie froh: Der zweite Rang bei den Deutschen Meisterschaften am Samstag in Königssee ist für Natalie Geisenberger vom RRT Miesbach keineswegs ein verlornener erster. Die Titelverteidigerin erkannte die Leistung ihrer ärgsten Konkurrentin Tatjana Hüfner (WSC Oberwiesenthal) an: „Sie kam die ganze Woche schon sehr gut mit der Bahn zurecht und hat verdient gewonnen.“

Die 20-jährige Miesbacherin haderte indes etwas mit ihrer Heimbahn, besser gesagt, mit den äußerlichen Bedingungen: Aufgrund der stark wechselnden Witterung gelang es Geisenberger nicht, ihren Schlitten perfekt auf die Verhältnisse einzustellen. So absolvierte sie am Samstag einen fabelhaften ersten Lauf und landete trotzdem auf



Die Vize-Meisterin lächelt: Natalie Geisenberger mit der Silbermedaille. FOTO: TN

Rang drei. Also musste die Polizeimeister-Anwärterin reagieren – und etwas riskieren: Bis zur Ausfahrt des Kreisels war sie mit Bestzeit unterwegs. „Dann unterlief mir jedoch ein Fahrfehler“, gibt Geisenberger zu, „und ich konnte froh sein, noch den zweiten Platz herausgefahren zu haben.“

Noch jemand war aber am Samstag frohen Mutes: deutsche Bundestrainer Norbert Loch, der das Duell mit Wohlwollen verfolgte. „Hüfner und Geisenberger sind eine Klasse für sich.“ Loch kann sich auf die bevorstehende Weltcup-Saison freuen, die zwei Rodel-Asse dürften auch weiter für Furore sorgen.

Bevor es jedoch soweit ist, brechen die deutschen Rodler am Mittwoch nach Übersee auf. Auf der WM-Bahn in Lake Placid und auf der neuen Olympia-Bahn in Whistler/

Vancouver stehen zwei Trainingslehrgänge auf dem Programm. „Die Olympia-Bahn soll sehr schnell sei“, hat Natalie Geisenberger in Erfahrung gebracht, „Geschwindigkeiten jenseits der 140 Kilometer pro Stunde sind möglich. Da sind einige Adrenalin-Schübe garantiert.“ Und darauf freut sich die Miesbacherin schon besonders.

Doch vor dem Kofferpacken und einem ärztlichen Check-up steht für die 20-Jährige noch ein besonderer Termin an. Am heutigen Montag und morgigen Dienstag ist sie Model: In Stuttgart steht sie für keinen Geringeren als den Star-Fotografen Mayk Azzato vor der Linse. Und der hat immerhin schon Verona Pooth, Sarah Connor, Felix Sturm, Seal oder Bill Clinton abgelichtet. „Ich bin schon richtig neugierig, was er aus mir herauskitzeln kann“, sagt Geisenberger.